Die Logistikbranche stellt sich auf Stagnation bis Ende 2010 ein

Das Geschäftsklima in der Transport- und Logistikbranche gibt saisonbedingt erneut leicht nach. Über die Hälfte der Unternehmen bewertet die derzeitige Geschäftslage als schlecht. Die Zukunftserwartungen sind gegenüber dem Vormonat zwar leicht gestiegen, aber die große Mehrheit der Branche rechnet weiterhin mit Stagnation. Dies spiegelt sich auch in der Kapazitätsauslastung. Nach einer saisonbedingten Verbesserung im September herrscht jetzt wieder Stillstand. Erst Ende 2010 oder Anfang 2011 erwarten die Logistikunternehmen eine Konjunkturerholung mit Impulsen für die Branche. Bis dahin heißt es durchhalten. Allerdings sind die Unternehmen trotzdem vorsichtig optimistisch, was die Geschäftsentwicklung und die Preisgestaltung 2010 angeht. Große Veränderungen werden nicht erwartet, aber etwas günstiger als 2009 wird es schon werden. Bei den Kosten geht rund ein Drittel von Steigerungen im Jahresverlauf aus, zwei Drittel sehen weiterhin stabile Kosten. Erfreulich: Die große Mehrheit der Logistikunternehmen geht davon aus, ihre Beschäftigten auch 2010 halten zu können.

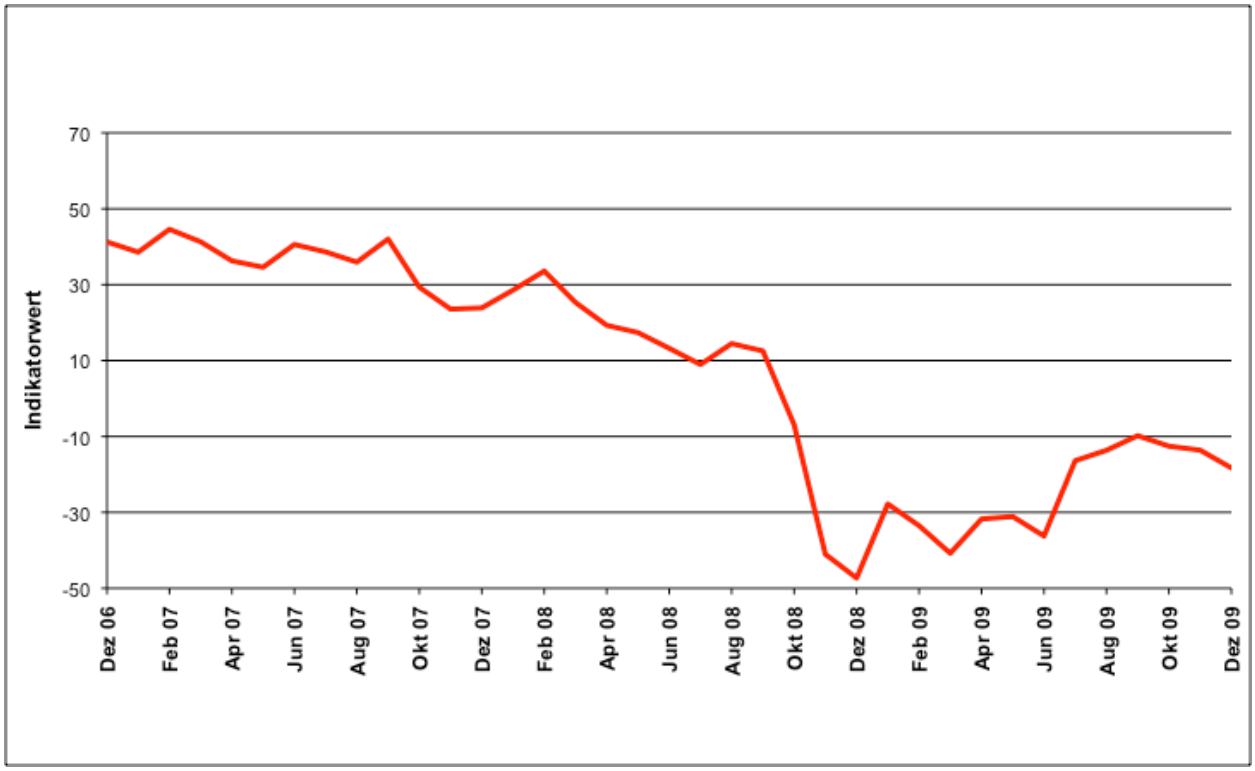


Abbildung 1:
Geschäftsklima

Derzeitige Geschäftslage wieder schlechter

Im Dezember 2009 bewertet wieder über die Hälfte (55%) der befragten Unternehmen der Logistikbranche die derzeitige Geschäftslage als schlecht. Im Vormonat waren es nur 37%. Auch die Geschäftslage des letzten Monats war etwas schlechter. Sie hat sich nur bei 21% verbessert (Vormonat 27%), bei drei Vierteln der Unternehmen blieb sie unverändert. Die Zukunftsaussichten wurden von den Unternehmen leicht besser bewertet. 26% erwarten eine günstigere Geschäftslage in den nächsten drei Monaten (Vormonat 20%). Die große Mehrheit der Unternehmen erwartet allerdings weiterhin eher eine Stagnation der Geschäftslage.

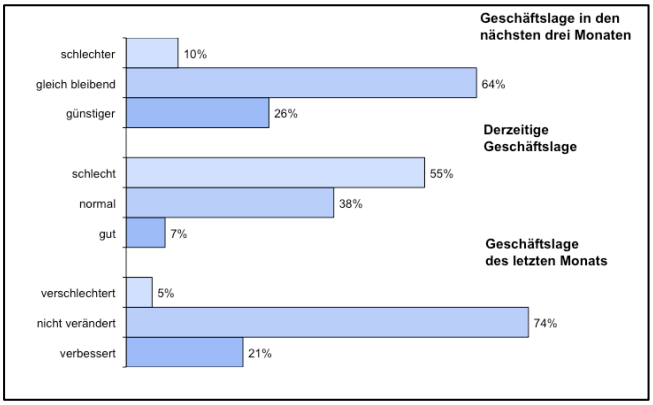


Abbildung 2: Geschäftslage

Keine Veränderung bei den Kosten erwartet

Solange sich die Gesamtwirtschaft noch nicht erholt hat und die Energiepreise nicht deutlich steigen, ist nicht mit großen Veränderungen bei den Kosten für die Logistik zu rechnen. Diese sind seit einigen Monaten extrem stabil. Im Dezember 2009 gaben 83% der Unternehmen an, dass ihre Kosten im letzten Monat gleich geblieben sind (Vormonat 90%). 78% der Unternehmen gehen auch für die nächsten drei Monate von unverändert bleibenden Kosten aus (Vormonat 83%). Der Anteil derer, die Kostensteigerungen in den nächsten drei Monaten erwarten, ist leicht gestiegen auf 20%.

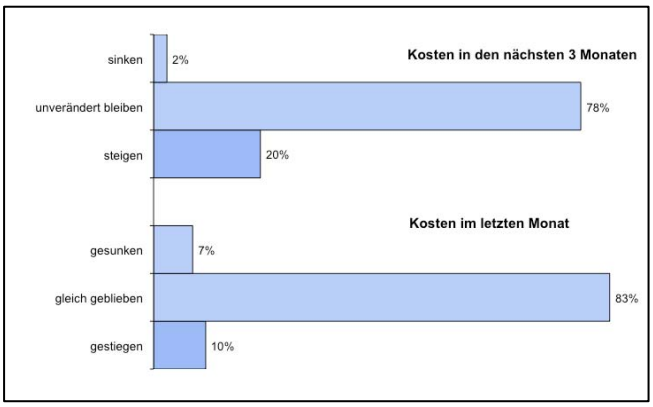


Abbildung 3: Kosten

Preisdruck lässt nicht nach

In der momentanen wirtschaftlichen Lage haben die Unternehmen der Logistikbranche wenig Spielraum bei der Preisgestaltung. Wie schon in den Vormonaten sanken bei einem Viertel der Unternehmen (26%) erneut die Preise, bei drei Vierteln blieben sie gleich. Bei keinem Unternehmen stiegen die Preise. Auch für die nächsten drei Monate erwartet die Mehrheit der Unternehmen (71%) unverändert bleibende Preise. Zwar setzen (wie in den Vormonaten auch) mehr Unternehmen auf steigende als auf sinkende Preise in der Zukunft. Bewahrheitet hat sich diese Hoffnung im Rückblick auf die vergangenen Befragungen bisher allerdings nicht.

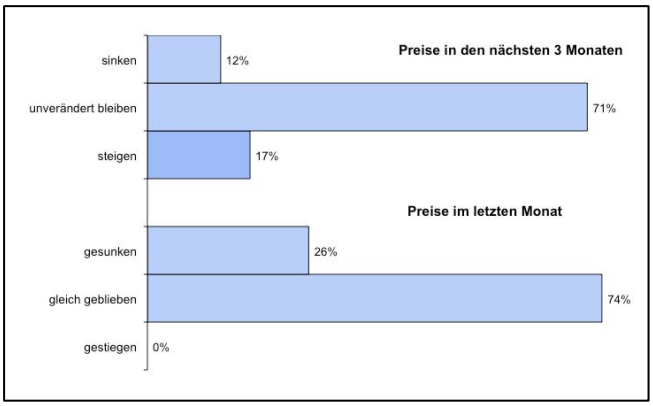
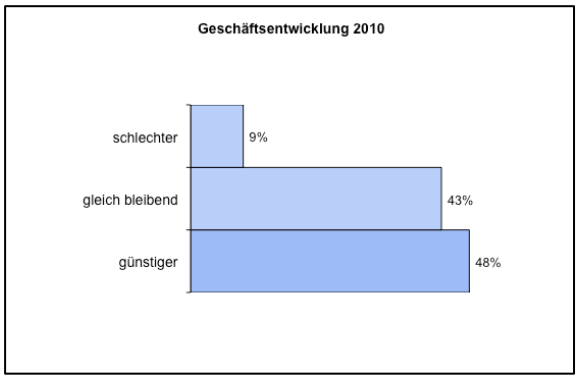


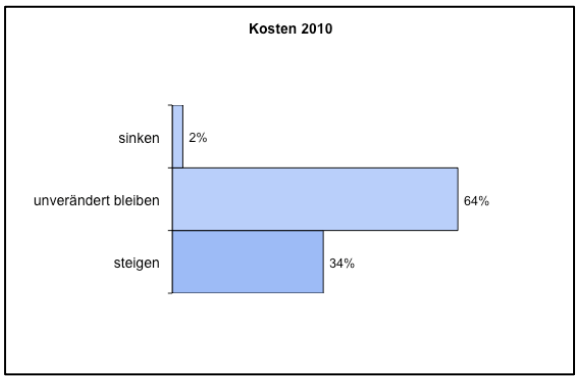
Abbildung 4: Preise

Erwartungen für 2010: Vorsichtig optimistisch

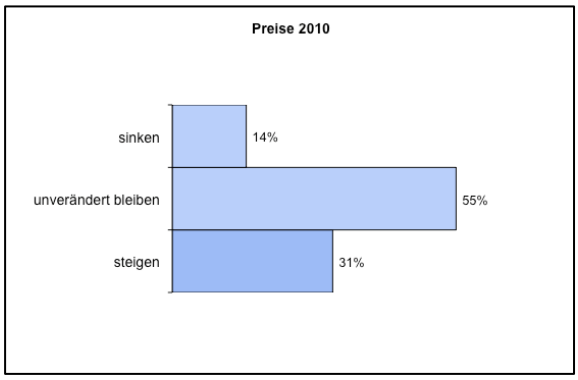
Nach dem harten Krisenjahr 2009 sind die Erwartungen für 2010 vorsichtig optimistisch. Eine knappe Mehrheit von 48% der Unternehmen erwartet eine günstigere Geschäftsentwicklung für 2010, 43% eine gleich bleibende. Nur 9% gehen von einer schlechteren Geschäftsentwicklung aus. Im Vorjahr, auf dem Höhepunkt der Krise, waren es noch 73% gewesen, die eine schlechtere Entwicklung befürchteten, nur 3% erwarteten damals eine günstigere Entwicklung. Die Verbesserung der Werte ist aber sich auf das seit vergangenem Jahr deutlich veränderte Ausgangsniveau zurückzuführen.



Wie im Vorjahr geht rund ein Drittel der Unternehmen (34%) von steigenden Kosten für das neue Geschäftsjahr aus. Im letzten Jahr hatte sich diese Erwartung trotz der Mauterhöhung nicht bewahrheitet. Nach jahrelangem Kostendruck führten 2009 sinkende Energiepreise und Nachfrage zu teilweise deutlich gesunkenen Kosten. Falls die Wirtschaft 2010 wieder anzieht, könnte es allerdings gerade auch bei den Kosten wieder zu Steigerungen kommen. Die große Mehrheit (64%) rechnet allerdings weiterhin mit unverändert bleibenden Kosten. Sinkende Kosten erwarten nur 2%.



Die Erwartungen für die Preisentwicklung sind gedämpft. So erwartet fast ein Drittel der Unternehmen (31%) für 2010 Preissteigerungen, nur 14% gehen von sinkenden Preisen aus. Im Vorjahr waren es jeweils rund ein Viertel gewesen und die Unsicherheit über die weitere Entwicklung war hoch. Im Verlaufe des Jahres kam es dann trotz Stilllegung von Kapazitäten zu massiven Preiseinbrüchen. Inzwischen sind viele Unternehmen am Boden der Preisspirale angelangt. Über die Hälfte (55%) geht davon aus, dass sich daran auch 2010 nichts ändern wird.



Bei der Beschäftigung ist das Bild uneinheitlich, aber positiver als im Vorjahr. Inzwischen gehen 64% der Unternehmen davon aus, dass sie auch 2010 ihre Beschäftigten halten können. Im Vorjahr waren es nur 57% der Unternehmen gewesen. 38% gingen davon aus, dass die Beschäftigung im Laufe des Jahres zurückgehen würde. Für 2010 erwarten dies nur noch 17%. Immerhin 19% der Befragten gehen sogar davon aus, dass in ihrem Unternehmen die Beschäftigung 2010 wieder steigen wird.

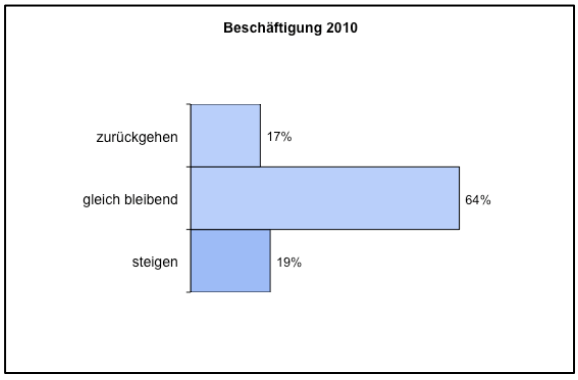


Abbildung 5:
Erwartungen 2010

Logistikmarkt China weiterhin von hoher Bedeutung

Im Gegensatz zu den USA und Osteuropa wird der Logistikmarkt in China von den Unternehmen der deutschen Logistikbranche weiterhin als wachsend bewertet. 71% der Unternehmen sehen in China einen Logistikmarkt von wachsender Bedeutung. Bei der ersten Befragung im Mai 2004 waren es sogar 93% gewesen. Deutlich mehr Unternehmen planten damals auch den Schritt nach China (20%). Der Anteil derer, die tatsächlich vor Ort tätig sind, hat sich dagegen nicht verändert (rund ein Drittel), allerdings geben jetzt nur noch 12% eine wachsende Geschäftstätigkeit an (2004: 29%).

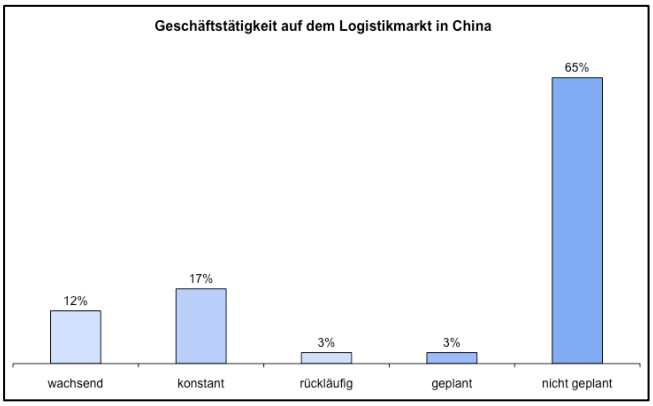


Abbildung 5:
Logistikmarkt China

Kapazitätsauslastung

Die Kapazitätsauslastung in der deutschen Logistikbranche ist bei über der Hälfte der Unternehmen (55%) weiterhin schlecht. Zwar gab es bei rund einem Drittel der Unternehmen Verbesserungen in den letzten drei Monaten, eine deutliche Steigerung gegenüber Juni 2009 (5%) und September 2009 (21%). Die Zukunftserwartungen sind allerdings saisonbedingt schon wieder gesunken. Nur noch 19% erwarten eine steigende Kapazitätsauslastung in den nächsten drei Monaten, im Juni 2009 waren es 23%, im September 2009 sogar 53% gewesen. Jetzt erwartet die große Mehrheit der Unternehmen (71%), dass die Auslastung in den nächsten Monaten unverändert bleiben wird.

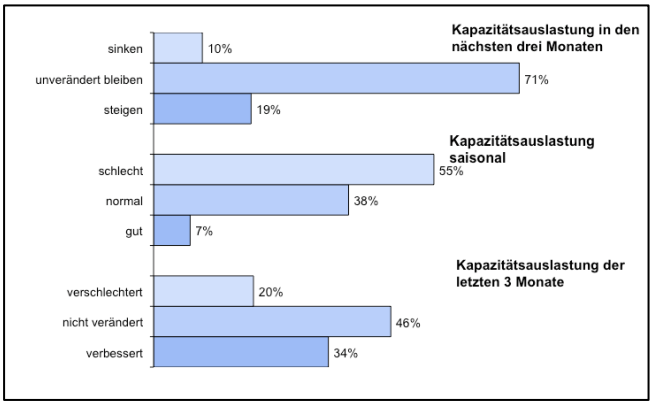


Abbildung 6:
Kapazitätsauslastung

Keine Konjunkturerholung vor Ende 2010 erwartet

Die Mehrheit der befragten Logistikunternehmen erwartet ein Anspringen der Konjunktur erst Ende 2010 oder Anfang 2011. Insgesamt 59% glauben an eine Besserung erst in diesem Zeitraum. Nur insgesamt 13% erwarten, dass es schon im Laufe des Jahres 2010 wieder aufwärts geht. Weitere 19% rechnen mit einer noch späteren Erholung, 9% halten keine Prognose für möglich. Die positiven Zukunftserwartungen aus anderen Branchen wird damit von den Logistiker eher nicht geteilt. Sie sind sehr vorsichtig und stellen sich für 2010 größtenteils auf eine Stagnation ein.

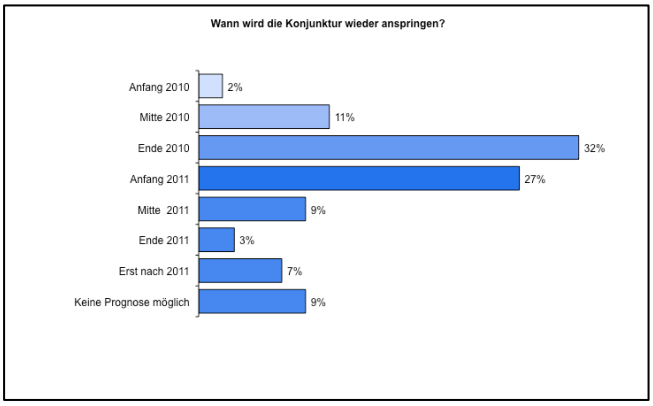


Abbildung 7:
Konjunkturentwicklung

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der Deutschen Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:
Herr Peter Abelmann
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-11